

mann mochte gewynn daran habin. Des wirt mann gar in kunde komen uß des houbtmans schrift, wann die glete gewegen wirt.

Item dem rate ist bevolhen zu dencken uff eynen andern bergmeister und zu trachten, was dy bergwercke irrete ader was mann yn konde guter regirunge getun, 5 darmit sy zunemen und in guten stant qwemen. Daz sollin sy an den houbtmann brengen, der solte daz furder bringen an myne gnedigen herren. — — —

1050.

Klagen der Knappschaft wegen Vermehrung der Arbeitszeit, Gesuch des Caspar Schönberg um zehnjährige Münzfreiheit und vierjährigen Gebrauch einer wüsten Hütte und Beschwerden des Münz-
10 *meisters über den Silberpreis.* Leipzig, 1467 Jan. 11.

Hdschr.: Originalniederschrift. Gemeinsch. Archiv Weimar Reg. U pag. 23 No. 4.

Anm.: Beilage zu den Protokollen eines Probiertags zu Leipzig (1467 Jan. 10 ff). Auf demselben wurde (Jan. 11) die Stadt Freiberg aufgefordert, den Landesherren zu yren notsachen als andere ire underthanen ein stüer (4000 Gulden) zu geben; die Abgeordneten der Stadt erklären ohne Vollmacht zu sein.

15 Uf das anbringen der knappschaftt umbe beswerunge der uberigen schicht, damit sie, als sie clagen, uber alt herkomen belestiget werden, ist bevolen, darumbe an dem hauptman, dem bergmeister, rad und eldisten erfahrung zu haben und unsern gnedigen herren verstehen zu laßen, darnach yre gnaden sich zu richten hedten yn furder antwort zu geben.

20 Caspar Schonberg had anbracht, das sin bruder und er wol in meynunge weren etlich wuste bergwerck an der Molda nach kuppher und silber anzufahen und zu buwen, als ferre yn doruf friheid gescheen mocht, nemlich yn die uf x jar der muntz zu frihen unschedlich unsern gnedigen herren an yren zehenden, also auch das yn unser gnedigen hern wuste hutte dorzu uf vier jare zu gebrüchen gelaßen und gegunst wurde ertz uf 25 yren gewin und verlust zu kouffen, dorinnen zu smeltzen, und wer sin ertz darin furen und smeltzen welt, das er das thun mocht. Doch was sie gekauffts ertzs ader andere dorinne smeltzten, solt in unser gnedigen herren muntz komen, glichs als sich nach stuer ader friheid geburt zu bezalen, und vor das an unser gnedigen herren zu bringen, das ym doruf vor purificacionis^{a)} antwort werden mocht. Das ist bevolen am houbtmann 30 und den bergamtluten zu Friberg zu erfahren, wie es dorinne gelegen sey, das die des unser gnedigen herren unterrichten, darnach yre gnaden vor purificacionis Casparn und sym bruder antwort geben mogen.

Item der muntzmeister von Friberg saget, als der silberkauff des bergsilbers uf VII gulden zu bezaln gesatz sey^{b)}, des konne er nicht zukomen, durch die ursache, ym